

Die Wasserkuppe – Berg der Flieger

**Der Flugsport ist fester Bestandteil
des Rhöner Freizeitangebotes.**

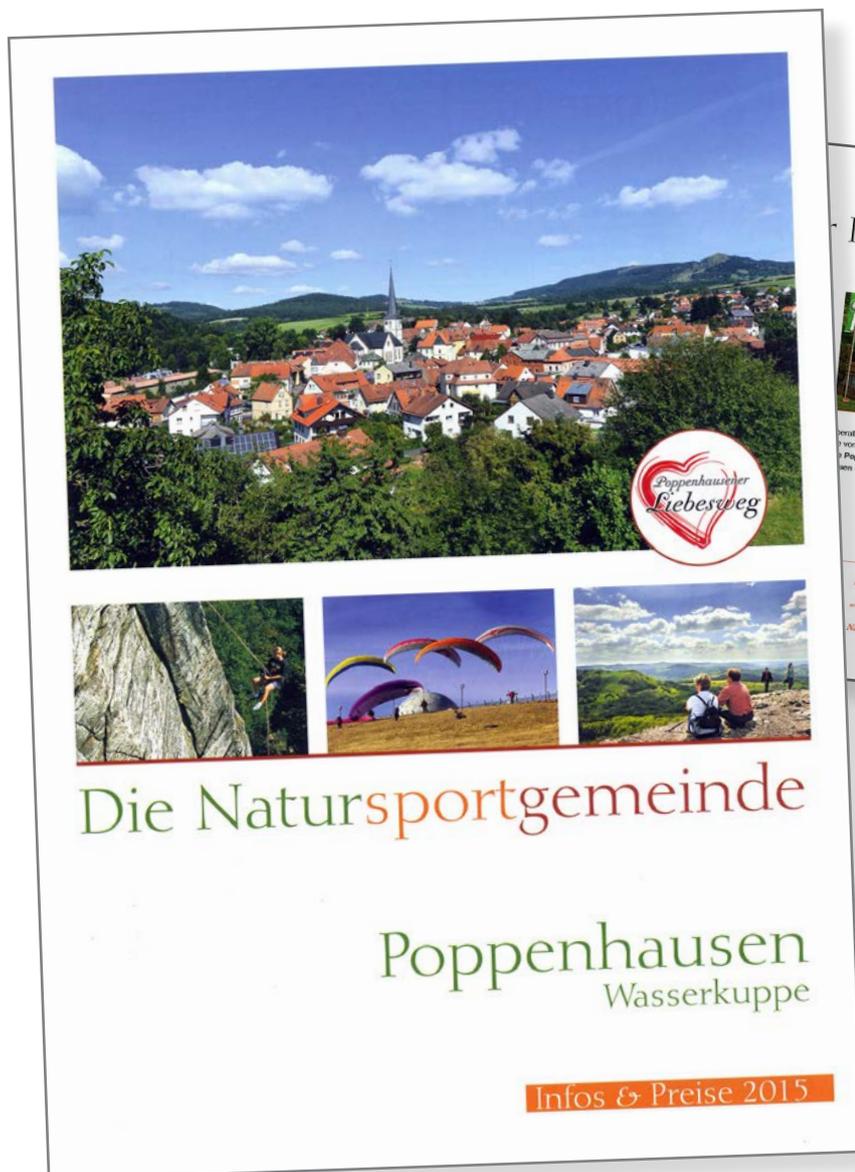
Die Natursportgemeinde Poppenhausen (Wasserkuppe) führt den Gleitschirmpiloten in ihrem offiziellen Gemeindelogo.

Auch in den Broschüren, Gastgeberverzeichnissen und auf den Webseiten der Rhöner Tourismusanbieter sind stimmungsvolle Gleitschirmbilder fester Bestandteil.

Regelmäßig berichten regionale und überregionale Medien über das Gleitschirmfliegen auf der Wasserkuppe.

Bei uns können Sie landen!

Poppenhausen
Luftkurort an der Wasserkuppe



LESEPROBE
RHÖN-MAGAZIN

DIE RHÖN ENTDECKEN



FOTO: ARNULF MÜLLER

INFOS • TERMINE • GRATIS-KATALOG
WASSERKUPPE.COM

wasserkuppe.com



Getragen von *Luft und Euphorie*



Die Rhön ist die ideale Region für Flugsportbegeisterte



Ideal: An einem der vielen Hänge rund um die Wasserkuppe herrscht immer Aufwind.

Ebenen und schiebt sich gleichmäßig die Hügel hinauf. Für Gleitschirmflieger und Ballonfahrer herrschen nun die idealen Bedingungen.

Wer die Rhön einmal so erkunden möchte, wie sie sonst nur der Rotmilan sieht, kommt an der Region rund um die Wasserkuppe nicht vorbei. „Ein Fluggebiet wie die Wasserkuppe gibt es in Deutschland kein zweites Mal“, sagt Andreas Schubert. Der 44-Jährige ist passionierter Gleitschirmflieger, Fluglehrer und einer von zwei Geschäftsführern der Gleitschirmflugschule Papillon auf der Wasserkuppe.

DEM ROTMILAN FOLGEN

Spricht Andreas Schubert über das Gleitschirmfliegen, gerät er in Sekundenschnelle ins Schwärmen: „Von fünf Kilo Stoff und nur durch die Kraft des Windes getragen die Natur zu erleben, das ist unvergleichbar.“ Die Flüge sorgen immer wieder für unvergessliche Erlebnisse. „Wenn man im richtigen Moment startet, sieht man den Rotmilan, den Wappenvogel der Rhön, wie er ohne Flügelschlag plötzlich aus einer Baumkrone startet und seine Kreise dreht, dann weiß ich: ‚Ok, der Kollege zeigt mir jetzt den Weg nach oben!‘“, erzählt Schubert. Er lässt sich dann vom Wind tragen, erreicht rasch 2000 Meter Höhe und gleitet über Milseburg und die Maulkuppe hinweg zur Steinwand

HESSEN

Wer schon immer hoch hinaus wollte, der hat es in der Rhön besonders leicht. Denn egal ob Gleitschirmflug oder Ballonfahrt – abheben kann hier fast jeder.

Am Horizont versinkt die Abendsonne zwischen den Hügeln der Rhön. Die Wasserkuppe, der Pferdkopf und die Steinwand leuchten, als wären sie mit goldenem Honig beträufelt. Sanft streicht der Wind über weite

und über den Giebelrain. „Und wenn ich dann in Poppenhausen bei mir im Garten lande und meine Kinder auf der Wiese zu mir laufen, das sind Momente, die sind unglaublich erkenntnisreich“, schwärmt Schubert.

Diese Euphorie kann jeder erleben, der mindestens 14 Jahre alt und körperlich fit ist, erläutert Marc Niedermeier, Gleitschirmpilot und Mitarbeiter bei Papillon. Ein bisschen naturwissenschaftliches Interesse müssten angehende Gleitschirmflieger auch mitbringen. „Die Schüler lernen auch einiges über die Wetterkunde“, sagt Niedermeier. Der Flugkurs dauert zwei Wochen. Bei erfolgreichem Abschluss erhalten die Absolventen die A-Lizenz – die Erlaubnis zum selbständigen Gleitschirmfliegen weltweit. Die Flugschule Papillon bietet aber auch Kurse zum Reinschnuppern oder Unterricht für Fortgeschrittene an.

Die Beschaffenheit der Rhön lässt das Paragliding das ganze Jahr zu: In den Morgen- und Abendstunden weht ein gleichmäßiger, ruhiger Wind, der Anfängern den Einstieg in das Gleitschirmfliegen einfach macht, die weiten Wiesenflächen lassen gefahrloses Starten und Landen zu und an einem der vielen Hänge der Rhön herrscht immer der zum Fliegen notwendige Aufwind. Flugangst muss dabei kein Teilnehmer fürchten, bestätigen Schubert und Niedermeier. „In uns Menschen steckt der Traum des Fliegens, wir wollen die Arme ausbreiten und fliegen. Interessanterweise ist die Angst dann weg, wenn wir loslaufen und abheben“, beruhigt Schubert und Niedermeier ergänzt: „Das Besondere ist: Ich starte, wenn ich bereit bin, in meinem eigenen Tempo. Dadurch nehme ich die Höhe ganz anders wahr.“ Zudem würden Schüler nur in den windruhigen Morgen- und

Abendstunden fliegen und nicht etwa in der Mittagsthermik. „Man darf nicht vergessen, dass Gleitschirmfliegen bei starkem Wind eben auch ein Extremsport ist“, erklärt Schubert und fügt rasch hinzu: „In den 22 Jahren, die ich hier als Fluglehrer tätig bin, hat es aber noch keinen Absturz gegeben“.

Christian Keste

4x im Jahr die Rhön von ihrer schönsten Seite erleben!



Ein Magazin der
MGV
die medienagentur.

www.rhoen-magazin.info
www.rhoenbuecher.de

Übung in niedriger Höhe: Behutsam werden Anfänger an das Gleitschirmfliegen herangeführt.



81-Jährige startet zu Gleitschirmflug über die Rhön

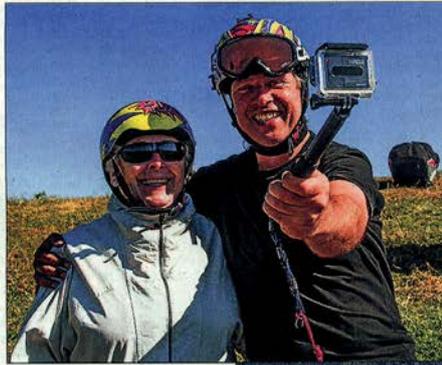
Anna Tauber bei Tandemflug mit Franz Weiss frei wie ein Vogel / Bezahlbares Vergnügen

WASSERKUPPE

Schon seit vielen Jahren hatte Anna Tauber davon geträumt, einmal im Leben frei wie ein Vogel zu fliegen. Bei einer Busreise auf die Wasserkuppe vor einem Jahr besuchte die Hofheimerin unter anderem das Flugcenter der Rhöner Drachen- und Gleitschirmflugschulen. Vor vier Wochen buchte Anna einen Gleitschirm-Tandemflug. „Meinen Kindern und Enkeln habe ich erst mal nichts gesagt“, so Tauber kurz vor dem Flug: „Schließlich werde ich diesen August 82 Jahre alt.“

Die Fliegerei begleitet die Seniorin schon fast ihr ganzes Leben. Ihr Mann war bei Pan-Am beschäftigt, und so ging es regelmäßig mit dem Flieger hinaus in die weite Welt. Vorigen Freitag war es dann so weit: Mit dem Bus und weiter mit dem Taxi reiste Anna aus dem Taus auf die Wasserkuppe.

Bei strahlend blauem Himmel und Nordwestwind startete sie mit dem Tandemprofi Franz Weiss mit ein paar Schritten vom Pferdkopf – nicht ohne vorher schnell noch ein



paar Selfies mit Helm und Gleitschirm im Hintergrund gemacht zu haben: „Die brauche ich zum Verschicken“, so die Seniorin, der man ihr Alter so gar nicht ansieht oder anmerkt. Schnell gewann Pilot Weiss an Höhe, und so kreiste sie rund zehn Minuten wie ein Adler über dem Pferdkopf.

„Ich hatte überhaupt keine Angst, es war alles sehr spannend und die Aussicht war grandios!“, schwärmte sie nach der sicheren Landung am Heckenhöfchen. „Ich bin sehr glücklich, dass ich mir diesen

Traum erfüllt habe. Und – ich komme wieder!“

Ein Tandemflug auf der Wasserkuppe kostet 100 Euro und

dauert maximal 20 Minuten. Kinder bis 15 Jahren zahlen 80 Euro. Nach dem Flug wird der Passagier mit einem Shuttlebus

zurück zum Ausgangsort transportiert. Infos im Internet. wasserkuppe.com



Per Tandem über die Rhön hinweg und natürlich ein Selfie mit Pilot Franz Weiss als Beweis, Erinnerungsfoto und zum Mailen an Freunde von einer unvergesslichen Aktion. Fotos: privat

Quelle: Fuldaer Zeitung vom 14. Juni 2015

FZ Auf den Punkt: Gleitschirm x

www.fuldaerzeitung.de/artikelansicht/artikel/4287592/auf-den-punkt

Fuldaer Zeitung.de Mediathek | Abo & Service | Kontakt | E-Paper | Sei

Nachrichten | Boulevard | Recht & Ordnung | Querbeet | **Sport** | Journale | Termine & Tickets | Anzeig

Fulda und Region | Kinzigtal | Fußballergebnisse | Tischtennis

Punktgenaue Landung war gefragt beim Weltcup im Gleitschirmfliegen auf der Wasserkuppe. / Foto: privat

29.09.2015 | 0

Auf den Punkt: Gleitschirmflieger Schubert verteidigt Meistertitel

WASSERKUPPE Bei hervorragenden Bedingungen hat sich bereits zum dritten Mal seit 2011 die Weltelite des Gleitschirmsports zum Weltcup auf der Wasserkuppe getroffen. 60 Piloten kämpften um zentimetergenaue Landungen.

Das mehrfache Weltmeisterteam aus Slowenien gewann mit deutlichem Vorsprung vor den Europameistern aus Serbien. Die Einzelwertung sicherte sich der Slowene Matjaž Feraric. Bester Deutscher war erneut Andreas Schubert (Wasserkuppe) vor Armin Harich aus Dreieich und Papillon-Fluglehrer Remy Ochmann. Im Anschluss an die Wettbewerbe wurde auf der Kuppe gefeiert – die Flugschule Papillon hat dieses Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum. / hi

Quelle: fuldaerzeitung.de



SAT.1

SAT.1 berichtete im Frühstücksfernsehen über attraktive Freizeitangebote in Deutschland.



Moderatorin Alexandra Kröber war nach einem „geglückten Tandemsprung“ von der Wasserkuppe begeistert vom Gleitschirmfliegen.

hrfernsehen

Das Hessenfernsehen war ebenfalls zu Besuch auf der Wasserkuppe und stellte in mehreren Sendungen das Gleitschirmfliegen vor.

